



Bundesverband selbständiger

Buchhalter und Bilanzbuchhalter

b.b.h. Bundesverband • Kronenstraße 19 • 10117 Berlin

Alternative für Deutschland
Landesverband Hamburg
z.Hd. Herrn Peter Schierhorn
und Herrn Thomas Reich
Schmiedestraße 2
20095 Hamburg

PRÄSIDIUM

Bundesgeschäftsstelle:
Kronenstraße 19 • 10117 Berlin

Tel.: 030 / 20 45 52 57

Fax: 030 / 20 91 29 40

E-Mail: bbh@bbh.de

Internet: www.bbh.de

Unsere Zeichen: Datum:
kl/lo 14.01.2025

Bürgerschaftswahl Hamburg am 02.03.2025 Deregulierung Steuerberatungsgesetz

Sehr geehrter Herr Schierhorn,
sehr geehrter Herr Reich,

wir wenden uns an Sie in Ihrer Funktion als Spitzenkandidat der AfD bei der bevorstehenden Bürgerschaftswahl in Hamburg und bitten Sie, uns Ihre Position zur Deregulierung des Steuerberatungsgesetzes darzulegen.

Zum b.b.h. Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter e.V.:
Mit rund 11.000 Mitgliedern sind wir Deutschlands größter Berufsverband für selbständige Buchhalter und Bilanzbuchhalter. Satzungsgemäß vertreten wir die berufsrechtlichen und sozialen Interessen dieses Berufsstandes. Der b.b.h. Bundesverband fordert seit langem eine Änderung des Steuerberatungsgesetzes, um den ca. 60.000 selbständigen Buchhaltern und Bilanzbuchhaltern in Deutschland ein praxisgerechtes und an den Bedürfnissen der Wirtschaft ausgerichtetes Arbeiten zu ermöglichen.

Wir erlauben uns, einen Fragebogen „Wahlprüfstein“ beizufügen, um die Standpunkte der Parteien zur Deregulierung des Steuerberatungsgesetzes einheitlich zu eruieren und bitten Sie, uns diesen zeitnah zurückzusenden. Der Fragebogen wird auf unserer Homepage unter „Nachrichten“ veröffentlicht.

Viele unserer Mitglieder beziehen bei der Wahlentscheidung ihre konkrete berufliche Situation mit ein. Bitte teilen Sie uns daher den Standpunkt Ihrer Partei bis zum 10.02.2025 mit, damit wir diesen unseren Mitgliedern rechtzeitig mitteilen können.

Mit freundlichen Grüßen
b.b.h. Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter e.V.

Alexander Kohl, Vorstandsvorsitzender

Anlage: Wahlprüfstein



Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Bitte zurück an:
Mail: bbh@bbh.de
Fax: 030 / 20 91 29 40

Wahlprüfstein

Ihre Position zur Deregulierung des Steuerberatungsgesetzes

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

1. Die berufspolitische Problematik der selbständigen Buchhalter und Bilanzbuchhalter ist mir bekannt ja nein
2. Die Befugnisse selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter, die im § 6 Nr. 4 Steuerberatungsgesetz geregelt sind, sollten der Praxis angepasst werden. Erlaubt werden sollte:
- a) Die Erstellung der Umsatzsteuervoranmeldung ja nein
- b) Die Einrichtung der Buchhaltung ja nein
3. Nach § 8 Abs. 4 Steuerberatungsgesetz dürfen sich selbständige Buchhalter und Bilanzbuchhalter auch als solche bezeichnen. Sind Sie dafür, dass sie mit dem Begriff „Buchhaltung“ auch werben dürfen, ohne die ihnen erlaubten Tätigkeiten im Einzelnen aufzählen zu müssen? ja nein
4. Unsere Partei setzt sich bereits für eine berufspolitische Verbesserung der selbständigen Buchhalter und Bilanzbuchhalter ein ja, und zwar für folgende Änderungen:

nein, wir sind für keine Änderungen aus folgenden Gründen:

5. Wird die europäische Kommission zur Deregulierung des Steuerberatungsgesetzes von Ihrer Partei unterstützt? ja nein
6. Wir wollen mehr zu dieser Thematik erfahren. Bitte schicken Sie uns weiteres Infomaterial zu! ja nein

Datum

Unterschrift

Zu 3: Ja

Zu 4: Ja, und zwar

- nachfolgend dazu meine Auffassung als Steuerberater:

Die Erstellung der Umsatzsteuer-Voranmeldungen und die Einrichtung der Buchhaltung durch die Buchhalter und Bilanzbuchhalter ist meist heute schon gängige Praxis. Weder die Steuerberaterkammern noch die Finanzbehörden sind im Hinblick auf die bereits bestehenden bürokratischen Überlastungen durch den Gesetzgeber in der Lage die Einschränkungen des § 6 Nr. 4 StBerG vollständig zu prüfen und nachzugehen.

Hinzu kommt durch die vorgenannten Überlastungen und durch das Fehlen von geeigneten Fachkräften auf Seiten der Steuerberater und der Finanzbehörden eine gewisse Gleichgültigkeit diesen Einschränkungen nachzugehen. Hinzu kommt: Vielfach setzen die Firmen eigene Software ein, die die Einrichtung der Buchhaltung und Erstellung der Umsatzsteuer-Voranmeldungen programmtechnisch umsetzen. Die fachspezifischen Fragen zur Umsatzsteuer wird in der Praxis ebenfalls bei Rechnungserstellung in den Firmen entschieden. Nur soweit im Einzelfall Unsicherheiten auftreten, werden Fachleute auf Seiten der Steuerberater hinzugezogen.

Im Rahmen der Deregulierung sollte aber darauf geachtet werden, dass

- eine gesetzliche Pflicht zum Abschluss einer ausreichenden (mindestens 1 Mio. Euro Deckungssumme) Berufshaftpflichtversicherung,
- eine gesetzliche Pflicht zur ständigen Fortbildung zu den Tätigkeiten eingeführt wird.

Zu 5: Offen, muss recherchiert werden! (Mir nicht bekannt)

Zu 6: Ja